

Publikationsverzeichnis Arnold Maxwill

Stand: März 2022

Monografie

- Bilder, Schriftbilder, Sprachspiele. Heinrich Schürmann. Bielefeld 2017
[ausgezeichnet als Buch des Jahres durch die Carl-Toepfer-Stiftung, Hamburg]

Herausgeberschaft

- Lesebuch Walter Dirks. Mit einem Nachwort (in Vorb.)
- Emil Rosenow: Die im Schatten leben. Drama in vier Akten (in Vorb.)
- Paul Zech: Erde. Die vier Etappen eines Dramas zwischen Rhein und Ruhr (in Vorb.)
- Adolf Meinberg: Am Galgen. Ein Bergarbeiterschauspiel aus dem politischen Leben unserer Zeit (in Vorb.)
- Victor Kalinowski: An die Tatlosen! Gedichte wider Profitgier und Nationalismus. Bielefeld 2022
- Der Schacht. Volksbildung, Kunst und Wissenschaft im Ruhrgebiet 1924–1930. Bielefeld 2022
- Erich Grisar: Cäsar 9. Roman. Mit einem Nachwort. Essen 2021
- Lesebuch Gerd Puls. Mit einem Nachwort. Bielefeld 2021
- Adolf Levenstein: Aus der Tiefe. Arbeiterbriefe. Beiträge zur Seelen-Analyse moderner Arbeiter. Bielefeld 2021
- Leben in der Arbeitslandschaft. Narrationen des Ruhrbergbaus. Paderborn 2021
- Walter Köpping: Wir fürchten nicht die Tiefe. Kunst und Kultur der Bergleute in Deutschland. Bielefeld 2020
- Bergarbeiterdichtung. Schreiben zwischen Erfahrung, Sentiment und Zorn. Essen 2020
- »Der Ruf gilt dir, Kamerad!« Deutsche Arbeiterdichter im Porträt. Essen 2020
- Lesebuch Victor Kalinowski. Mit einem Nachwort. Bielefeld 2020
- Franz Müller-Frerich: Kriegspferd Pummelchen. Mit einem Vorwort. Bielefeld 2019
- Grube, Grus, Gedinge. Gedichte zwischen Flöz und Förderturm. Essen 2018
- Seilfahrt, Siedlung, Schwielenhand. Prosa aus dem Kohlenrevier. Essen 2018
- Schlot, Schacht, Arbeitslandschaft. Berichte und Reportagen zum Ruhrgebiet. Essen 2018
- Erich Grisar: Heinrich Volkmann. Mit einem Nachwort. Bielefeld 2017
- Vom Heimatroman zum Agitprop. Die Literatur Westfalens 1945–1975. Bielefeld 2016
- Erich Grisar: Ruhrstadt. Roman. Mit einem Nachwort. Bielefeld 2016
- Gerhard Mensching: Löwe in Aspik. Mit einem Nachwort. Bielefeld 2015
- Erich Grisar: Cäsar 9. Roman. Mit einem Nachwort. Bielefeld 2015
- Gedichte des Krieges. Lyrik in Westfalen 1914–1918. Bielefeld 2015
- Literarische Mobilmachung. Wahrnehmung und Inszenierung des Ersten Weltkrieges. Bielefeld 2015
- Otto A. Böhmer: Jesuitenschlößchen. Mit einem Nachwort. Bielefeld 2014
- Birgitta Arens: Katzensgold. Mit einem Nachwort. Bielefeld 2013
- Literatur in Westfalen. Beiträge zur Forschung (Mitherausgeber)

Aufsätze (Auswahl)

- Arbeit, Kapital und Krise in der Weimarer Republik, in: Victor Kalinowski: An die Tatlosen! Gedichte wider Profitgier und Nationalismus. Bielefeld 2022, S. 183–337
- »Denkende Seelen« aus der Arbeitswelt. Briefe zwischen Alltagsfron, Bildungspathos und Verbitterung, in: Arnold Maxwill (Hg.): Adolf Levenstein: Aus der Tiefe. Arbeiterbriefe. Beiträge zur Seelen-Analyse moderner Arbeiter. Bielefeld 2021, S. 133–174

- Erzählte Arbeitslandschaft. Die Literatur des Ruhrbergbaus, in: Arnold Maxwill (Hg.): Leben in der Arbeitslandschaft. Narrationen des Ruhrbergbaus. Paderborn 2021, S. 85–118
- Arbeitslandschaft Ruhr, in: Arnold Maxwill (Hg.): Leben in der Arbeitslandschaft. Narrationen des Ruhrbergbaus. Paderborn 2021, S. 1–36
- Immer noch Pott? Einige Beobachtungen zur gegenwärtigen Ruhrgebietsliteratur, in: Literatur in Westfalen 17 (2020), S. 125–151
- Was war Arbeiterdichtung? Historie, Kritik, Konstellationen, in: Arnold Maxwill (Hg.): »Der Ruf gilt dir, Kamerad!« Deutsche Arbeiterdichter im Porträt. Essen 2020, S. 217–319
- Literarische Inszenierungen der »Heimatfront« in Westfalen (1914–1926), in: Westfälische Forschungen 68 (2018), S. 83–121
- Straße, Siedlung, Hüttenwerk. Erich Grisars »Ruhrstadt« (1931) ist ein Porträt Dortmunds, Chronik der Krise und Roman der Arbeiterschaft, in: Literatur in Westfalen 15 (2017), S. 513–552
- Gedanke – Sprung – Entlarvung. Hugo Ernst Käufer: Standortbestimmungen. Fast Aphorismen (1975), in: Moritz Baßler u.a. (Hg.): Vom Heimatroman zum Agitprop. Die Literatur Westfalens 1945–1975. Bielefeld 2016, S. 490–494
- Redings Reviererkundung. Josef Reding: Menschen im Ruhrgebiet. Berichte – Reden – Reflexionen (1974), in: Moritz Baßler u.a. (Hg.): Vom Heimatroman zum Agitprop. Die Literatur Westfalens 1945–1975. Bielefeld 2016, S. 455–460
- Das Buch ist (k)eine Schmierseife. Wolfgang Körner: Ein freier Schriftsteller. Marginalien zum Literaturbetrieb (1973), in: Moritz Baßler u.a. (Hg.): Vom Heimatroman zum Agitprop. Die Literatur Westfalens 1945–1975. Bielefeld 2016, S. 408–412
- Ismen der Veränderung. Hugo Ernst Käufer (Hg.): Beispiele Beispiele. Literarische Werkstatt Gelsenkirchen (1969), in: Moritz Baßler u.a. (Hg.): Vom Heimatroman zum Agitprop. Die Literatur Westfalens 1945–1975. Bielefeld 2016, S. 354–360
- Offene Denkräume. Ernst Meister: Flut und Stein. Gedichte (1962), in: Moritz Baßler u.a. (Hg.): Vom Heimatroman zum Agitprop. Die Literatur Westfalens 1945–1975. Bielefeld 2016, S. 210–216
- Erkundung einer Landschaft. Helmut Domke: Feuer, Erde, rote Rose. Westfalen und Land an der Ruhr (1959), in: Moritz Baßler u.a. (Hg.): Vom Heimatroman zum Agitprop. Die Literatur Westfalens 1945–1975. Bielefeld 2016, S. 146–152
- Erste leichte Dissonanzen. Hans Thiekötter (Hg.): Neue Lyrik in Westfalen (1957), in: Moritz Baßler u.a. (Hg.): Vom Heimatroman zum Agitprop. Die Literatur Westfalens 1945–1975. Bielefeld 2016, S. 109–114
- Was ist westfälisch? Josef Bergenthal: (Hg.): Sonderbares Land. Ein Lesebuch von westfälischer Art und Kunst (1955), in: Moritz Baßler u.a. (Hg.): Vom Heimatroman zum Agitprop. Die Literatur Westfalens 1945–1975. Bielefeld 2016, S. 87–93
- Mystifizierungen, abermals. Josef Bergenthal (Hg.): Westfälische Dichter der Gegenwart. Deutung und Auslese (1953), in: Moritz Baßler u.a. (Hg.): Vom Heimatroman zum Agitprop. Die Literatur Westfalens 1945–1975. Bielefeld 2016, S. 68–72
- Der Wald als Gegenhort. Hannes Tuch: Chronos und der Waldläufer (1951), in: Moritz Baßler u.a. (Hg.): Vom Heimatroman zum Agitprop. Die Literatur Westfalens 1945–1975. Bielefeld 2016, S. 49–53
- »Einübungen in die Nachbearbeitung des Glücks«. Ein Gespräch mit Otto A. Böhmer, in: Literatur in Westfalen 14 (2016), S. 455–474
- Was ist westfälische Literatur? Josef Bergenthal prolongiert in den 1950er Jahren erfolgreich ein letztes Mal konservative Narrative (und stößt auf Widerstand), in: Literatur in Westfalen 14 (2016), S. 401–428
- Straße, Siedlung, Hüttenwerk. Erich Grisars »Ruhrstadt«-Roman (1931) porträtiert Dortmund und die Krisen innerhalb des städtischen Proletariats, in: Beiträge zur Geschichte Dortmunds und der Grafschaft Mark 107 (2016), S. 153–176
- »Halmdicht stehn weit die Feinde, /Die Felder rauschen von Blut«. Die Kriegsliteratur 1914–1918 zwischen mythischer Verklärung, nationalistischer Aggressivität und religiöser Überformung, in: Literatur in Westfalen 14 (2016), S. 55–114
- Beobachtung und Beschreibung. Ordnungen des Erzählens bei Erich Grisar, in: Heinrich Theodor Grütter u.a. (Hg.): Erich Grisar. Ruhrgebietsfotografien 1928–1933. Essen 2016, S. 130–137
- Bombenkrieg – Zusammenbruch – Wiederaufbau. Erich Grisars Dortmund-Roman »Cäsar 9«, in: Beiträge zur Geschichte Dortmunds und der Grafschaft Mark 106 (2015), S. 7–55

- »Wir legen Risikokapital in gute Literatur an.« Ein Gespräch mit Adrian Kasnitz und Christoph Wenzel, in: Literatur in Westfalen 13 (2014), S. 489–501
- »Ich suchte in Formen Halt – und fand in ihnen Freiheit.« Das Glück der verborgenen Regel bei Harald Hartung, in: Literatur in Westfalen 13 (2014), S. 441–452
- Erschriebene Erinnerung. Imagination und Textproduktion in Birgitta Arens' »Katzengold« , in: Literatur in Westfalen 13 (2014), S. 385–408
- »Ich werde mich nicht nach Westfalen sehnen.« Das Schicksal biografischer Leere als Gewinn erfahren lernen. Zu den Freuden des Erzählens bei Hans-Ulrich Treichel, in: Literatur in Westfalen 12 (2012), S. 447–479

Nachworte (Auswahl)

- Nachwort, in: Arnold Maxwill (Hg.): Der Schacht. Volksbildung, Kunst und Wissenschaft im Ruhrgebiet 1924–1930. Bielefeld 2022, S. 455–484
- Stachel? Lobpreis? Flaschenpost? Der Bergarbeiterdichter soll nicht (nur) Barde fettschwarzer Kohle sein, in: Arnold Maxwill (Hg.): Bergarbeiterdichtung. Schreiben zwischen Erfahrung, Sentiment und Zorn. Essen 2020, S. 351–370
- »Über alle aber wälzt sich dasselbe wahnwitzige Grausen.« Zur vorliegenden Neuausgabe, in: Franz Müller-Frerich: Kriegspferd Pummelchen. Bielefeld 2019, S. 7–15
- Nachwort, in: Arnold Maxwill (Hg.): Schlot, Schacht, Arbeitslandschaft. Berichte und Reportagen zum Ruhrgebiet. Essen 2018, S. 221–240
- Nachwort, in: Arnold Maxwill (Hg.): Seilfahrt, Siedlung, Schwielenhand. Prosa aus dem Kohlenrevier. Essen 2018, S. 231–244
- Nachwort, in: Arnold Maxwill (Hg.): Grube, Grus, Gedinge. Gedichte zwischen Flöz und Förderturm. Essen 2018, S. 151–159
- Arbeitslandschaft mit Invaliden, in: Ralf Piorr (Hg.): Die Männer von Luise. Erzählung eines unbekanntem Bergmanns. Essen 2017, S. 117–124
- Nachwort, in: Erich Grisar: Heinrich Volkmann. Roman eines Arbeiters. Bielefeld 2017, S. 227–233
- Straße, Siedlung, Hüttenwerk. Grisars »Ruhrstadt« ist ein Porträt Dortmunds, aber auch eine Chronik der Krise – und nicht zuletzt ein Roman der Arbeiterschaft, in: Erich Grisar: Ruhrstadt. Roman. Bielefeld 2016, S. 267–297
- »Und das jetzt, ist das denn auch noch ein Leben? Ein Dreck ist es.« Erich Grisars Blick auf Bombenkrieg und Nachkriegszeit, in: Erich Grisar: Cäsar 9. Roman. Bielefeld 2015, S. 331–359
- Nachwort, in: Arnold Maxwill (Hg.): Literarische Mobilmachung. Wahrnehmung und Inszenierung des Ersten Weltkrieges. Bielefeld 2015, S. 561–680
- Nachwort, in: Arnold Maxwill (Hg.): Gedichte des Krieges. Lyrik in Westfalen 1914–1918. Bielefeld 2015, S. 397–466

Vorträge (Auswahl)

- Alles wie immer? Einige Beobachtungen zur gegenwärtigen Ruhrgebietsliteratur, 2010–2018 (Vortrag im Rahmen des Seminars »Das Ruhrgebiet in Anthologien«, Ruhr-Universität Bochum, 7. März 2019)
- Erzählte Arbeitslandschaft (Eröffnungsvortrag zur Tagung »Leben in der Arbeitslandschaft. Narrationen des Ruhrbergbaus«, LWL-Industriemuseum Zeche Zollern, Dortmund, 1. März 2018)
- Straße, Siedlung, Hüttenwerk. Erich Grisar porträtiert das Ruhrgebiet (Vortrag im Begleitprogramm der Ausstellung »Erich Grisar. Ruhrgebietsfotografien 1928–1933«, Ruhr Museum, Essen, 5. April 2016)
- Literarische Mobilmachung. Figurationen und Deutungen in Texten zum Ersten Weltkrieg (Abendvortrag im Rahmen der Tagung »Der Erste Weltkrieg. Konstellationen, Kampfhandlungen, kulturelle Kontinuitäten«, Akademie Franz-Hitze-Haus, Münster, 23. Mai 2014)
- Zugänge schaffen – Wie lässt sich Literatur ausstellen? (Vortrag bei der Tagung »Ausstellungspraxis und Partizipation im Museumsalltag«, Museum in der Kaiserpfalz, Paderborn, 29. November 2013)